

Inhouse-Betreuung

Beschreibung der Thematik und Zielstellung

Immer wieder stehen Mitarbeitende vor Problemen, wenn die Regel-Betreuung ihrer Kinder nicht greift, da sie entweder zu anderen Zeiten oder an einem anderen Ort arbeiten müssen oder die Arbeit außerhalb der Öffnungszeiten der KITA stattfindet. Auch für Mitarbeitende in Elternzeit, die auch während der Elternzeit an bestimmten Veranstaltungen teilnehmen möchten, ist passende Kinderbetreuung nicht immer leicht zu finden, gerade wenn Säuglinge nicht - und wenn dann nicht sehr lange - von ihrem Elternteil getrennt werden können. Dennoch kann es auch für diese Mitarbeitenden sinnvoll oder notwendig sein, an Seminaren, Workshops oder Weiterbildungen teilzunehmen. Die Inhouse-Betreuung kann hier Abhilfe schaffen und lohnt sich immer dann, wenn mehrere Mitarbeitende betroffen sind.

Beschreibung des Angebots/der Aktion

Bei der Inhouse-Betreuung werden die Kinder (idealerweise in räumlicher Nähe zum Veranstaltungsraum) von hierfür speziell ausgebildeten Betreuer/innen - am Institut vor Ort betreut. Auf diese Art ist es den Mitarbeitenden auch jeder Zeit möglich ihre Kinder zu sehen, falls diese z. B. noch gestillt werden. Es genügt in der Regel ein einfacher Seminarraum: Alles, was zur Betreuung und Unterhaltung der Kinder benötigt wird (z. B. Wickelablage, Spielzeug, usw.), bringen die Betreuungspersonen mit.

Vorgehensweise bei der Implementierung

Viele Träger bieten Inhouse-Betreuung an. Es lohnt sich, am Standort die jeweiligen Angebote zu vergleichen. Wenn bereits eine Kooperation mit einem Träger existiert, z.B. mit dem PME Familienservice, lässt sich oftmals auch sehr kurzfristig eine Inhouse-Betreuung organisieren. Wichtig ist in jedem Fall, rechtzeitig abzuklären, wie viele Kinder betreut werden müssen und in welchem Alter diese sind. Nur so kann der Anbieter den Bedarf an Betreuungspersonen und das notwendige Material planen. Wenn das Angebot, z.B. während einer Konferenz oder einer Fortbildung für alle Beschäftigten im Unternehmen zur Verfügung steht und nicht einzelnen Beschäftigten zugeordnet werden kann und die Kosten pauschal abgerechnet werden können, lässt sich das Problem des geldwerten Vorteils vermeiden, solange die zu betreuenden Kinder noch nicht schulpflichtig sind. Voraussetzung für die Übernahme der Betreuungskosten ist allerdings, dass die Teilnahme der Eltern am Seminar im überwiegenden Interesse des Arbeitgebers liegt.

Formale Anforderungen

-

Ergebnisse und Wirkungsweisen

Inhouse-Betreuung lohnt sich vor allen dann, wenn mehrere Mitarbeitende z.B. während einer institutsübergreifenden Veranstaltung Betreuungsgenpässen gegenüber stehen. Sie ist leicht umzusetzen und häufig auch kurzfristig möglich. Das Angebot der Inhouse-Kinderbetreuung wurde in der Zentrale in München erstmalig im Juni 2013 während des Workshops »Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei Fraunhofer« angeboten. Zu den Teilnehmenden zählten auch junge Mütter in Elternzeit, die Ihren Nachwuchs im Raum nebenan in einer Inhouse-Betreuung professionell betreuen lassen konnten, während sie selbst das Seminar besuchten. Ohne diese Form der Betreuung wäre es für die stillenden Mütter wohl nicht möglich gewesen, an diesem Workshop teilzunehmen.

Unser Angebot gehört zur Kategorie

2 Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben

Erfolgskriterien und mögliche Hindernisse

-